

24.09. So./ Do.

25. Sonntag im Jahreskreis / 25. Domenica del Tempo Ordinario
 Welttag der Migranten und Flüchtlinge / Giornata del migrante e del rifugiato
 Sammlung für das Migrantenhilfswerk der Bischofskonferenz
 Colletta per la fondazione migrantes della CEI

08:00 S. Maria
 08:30 S. Maria
 09:30 Marienkirch e

Recita del S. Rosario
S. Messa
Wortgottesfeier mit Eucharistiefeier

25.09. Mo./Lu.

Hl. Niklaus von Flüe, Einsiedler, Friedensstifter
Messfeier (nach Meinung)
S. Messa (+Virginia Larcher Defanti)

09:00 Kapelle
 18:00 Cappella

26.09. Di./Ma.

Hl. Kosmas und hl. Damian, Ärzte, Märtyrer / Ss. Cosma e Damiano, martiri
Messfeier (+Maria Trebo, +Ernst Gallmetzer und + Verstorbene Mair)
S. Messa (secondo intenzione)

09:00 Kapelle
 18:00 Cappella

27.09. Mi./Me.

Hl. Vinzenz v. Paul, Priester, Ordensgründer / S. Vincenzo de Paoli, presbitero
Messfeier (nach Meinung)
S. Messa (+Maria Tissi e +Alfredo Soini)
 Recita del S. Rosario / Rosenkranzgebet (Lourdeskapelle)

09:00 Kapelle
 18:00 Cappella
 18:30 Via Heide

28.09. Do./Gio.

Hl. Wenzel, Herzog, Märtyrer / S. Venceslao, martire
Messfeier (+Anton Rauch)
S. Messa (secondo intenzione)

09:00 Kapelle
 18:00 Cappella

29.09. Fr./ Ven.

Hl. Michael, Hl. Gabriel und Hl. Rafael, Erzengel / Ss. Michele, Gabriele e Raffaele, arcangeli
 Rosenkranz um den Frieden
Messfeier (+Gertraud Eheim / +Alexander Negri-Jm)
S. Messa (+Frida Stenico Bossi-8°giorno)

08:30 Kapelle
 09:00 Kapelle
 18:00 Cappella

30.09. Sa./Sa.

Hl. Hieronymus, Priester Kirchenlehrer / S. Girolamo, presbitero e dott. della chiesa
 Recita del S. Rosario / Rosenkranzgebet (Lourdeskapelle)
 Rosenkranz um geistliche Berufe
Wortgottesfeier mit Eucharistiefeier (+Edith Eisenstecken-Jm / +Klara-Jm u. +Friedrich Marsoner / +Marianne Pardatscher-Jm)
Messa prefestiva (secondo intenzione)

08:00 Via Heide
 17:30 Marienkirche
 18:00 Marienkirche
 19:00 S. Maria

01.10. So./ Do.

26. Sonntag im Jahreskreis / 26. Domenica del Tempo Ordinario
Rosenkranzsonntag - Patrozinium der Marienkirche
 Domenica del S. Rosario - Patrocino della Chiesa S. Maria
 Recita del S. Rosario
S. Messa (+Bruno Arevo / +Cornelio ed +Erminia Trentini e fam. / +Angelo Zencher)
Wortgottesfeier mit Eucharistiefeier (+Martha Saltuari-Jm / +Maria Überbacher Haas-30°Tag / +zu Ehren des Vinzenz von Paul)
Rosenkranz Prozession

08:00 S. Maria
 08:30 S. Maria
 09:30 Marienkirche

Termine ... Termine ... Termine ... Termine ... Termine ... Termine ...

Mittwoch,	27.09.23	14:30 Uhr	Seniorentreffen im Widum, Pfarrsaal
Donnerstag,	28.09.23	19:30 Uhr	Infoabend für Eltern von Erstkommunionkindern
Samstag,	30.09.23	15:30 Uhr	Treffen der Firmgruppe im Widum

www.auerora.it/info
 E-mail: pfarrei.auer@rolmail.net

Pfarrei zum hl. Apostel Petrus / Auer Tel. 0471 810 188
 Parrocchia S. Pietro Apostolo Cell. 366 1471682

www.pfarreiauer-parrocchiadiora.jimdofree.com

24. September 2023

25. Sonntag im Jahreskreis (A)

1. Lesung: Jes 55,6-9
 2. Lesung: Phil 1,20ad-24.27a
 Evangelium: Mt 20,1-16a

Evangelium

Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg

Denn mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Gutsbesitzer, der früh am Morgen hinausging, um Arbeiter für seinen Weinberg anzuwerben. Er einigte sich mit den Arbeitern auf einen Denar für den Tag und schickte sie in seinen Weinberg. Um die dritte Stunde ging er wieder hinaus und sah andere auf dem Markt stehen, die keine Arbeit hatten. Er sagte zu ihnen: Geht auch ihr in meinen Weinberg! Ich werde euch geben, was recht ist. Und sie gingen. Um die sechste und um die neunte Stunde ging der Gutsherr wieder hinaus und machte es ebenso. Als er um die elfte Stunde noch einmal hinausging, traf er wieder einige, die dort standen. Er sagte zu ihnen: Was steht ihr hier den ganzen Tag untätig? Sie antworteten: Niemand hat uns angeworben. Da sagte er zu ihnen: Geht auch ihr in meinen Weinberg! Als es nun Abend geworden war, sagte der Besitzer des Weinbergs zu seinem Verwalter: Ruf die Arbeiter und zahl ihnen den Lohn aus, angefangen bei den Letzten, bis hin zu den Ersten! Da kamen die Männer, die er um die elfte Stunde angeworben hatte, und jeder erhielt einen Denar. Als dann die Ersten kamen, glaubten sie, mehr zu bekommen. Aber auch sie erhielten einen Denar. Als sie ihn erhielten, murrten sie über den Gutsherrn und sagten: Diese Letzten haben nur eine Stunde gearbeitet und du hast sie uns gleichgestellt. Wir aber haben die Last des Tages und die Hitze ertragen. Da erwiderte er einem von ihnen: Freund, dir geschieht kein Unrecht. Hast du nicht einen Denar mit mir vereinbart? Nimm dein Geld und geh! Ich will dem Letzten ebenso viel geben wie dir. Darf ich mit dem, was mir gehört, nicht tun, was ich will? Oder ist dein Auge böse, weil ich gut bin? So werden die Letzten Erste sein und die Ersten Letzte.



Geht auch ihr in meinen Weinberg!

Vor jeder Diskussion um gerechte oder ungerechte Bezahlung steht die Aufforderung des Gutsbesitzers an die Arbeiter, in der ich eine Aufforderung Jesu an uns heute lese. Geht auch ihr in meinen Weinberg. Weil ihr dort gebraucht werdet. Dringend gebraucht werdet. Jede und jeder gebraucht wird. Egal ob für einen langen oder einen kurzen Einsatz. Weil die Not groß ist – in den Weinbergen der Elendsviertel, in den Weinbergen der Flüchtlingsunterkünfte, in den Weinbergen der Seniorenheime. Und die Aufforderung Jesu beinhaltet die unausgesprochene Zusage: Euer Einsatz wird seinen Lohn wert sein. Sorgt euch nicht darum, sondern sorgt euch um die, die euch brauchen.

Gedanken zum Schriftwort: Oder ist dein Auge böse, weil ich gut bin?

Was der Gutsbesitzer in seiner Frage an die Arbeiter, die den ganzen Tag geschuftet haben und doch „nur“ einen Denar bekommen, anspricht, ist etwas, was zum schädlichsten unter den Menschen gehört: der Neid. Die Arbeiter sind ja nicht böse, weil der Gutsbesitzer gut ist, sondern weil er gut zu anderen ist und nicht zu ihnen selbst. Nicht, dass die, die nur eine Stunde gearbeitet haben, einen Denar bekommen, stört sie, sondern dass sie selbst nicht mehr bekommen, weckt ihren Ärger. Neid. Klassisch eine der sieben Todsünden. So weit möchte ich nicht gehen, doch neidisch auf andere zu sein, kann einem das eigene Leben vermiesen. Weil ich an nichts mehr Freude habe, worüber ich mich freuen würde, wenn ...
 Ja, wenn ich nicht vergleichen würde. Die Ursache für den Neid, für inneren Groll und Unzufriedenheit ist der Blick auf den Nächsten: Geht es ihm besser? Hat er es leichter im Leben? Und in früheren Zeiten – ich glaube, so fragen heute nur noch die wenigsten – ist Gott ihm gnädiger? Was bleibt einem doch erspart, wenn ich nicht nach links und rechts schiele und vergleiche, denn schnell wird dabei das Auge böse.

Michael Tillmann

*Wenn auf der Erde die Liebe herrschte,
 wären alle Gesetze entbehrlich. Aristoteles*

Einladung zum Elternabend für Versöhnungsfeier und Erstkommunion

Liebe Eltern der 3. Klassen!

Im Oktober beginnen wir mit der Vorbereitung der Versöhnungs- und Erstfeier der Eucharistie (Erstkommunion).

Dazu treffen wir uns zum ersten Elternabend am

Donnerstag, den 28. September, um 19:30 Uhr im Widum (Pfarrsaal)

Folgende Tagesordnungspunkte stehen auf dem Programm:

1. Begrüßung
2. Vortrag »Versöhnung« (Referent Tobias Simonini)
3. Fragen und Diskussion
4. Anmeldungstermine, Formulare und Spesenbeitrag
5. Termine Gruppentreffen
6. Einteilung Eltern für Gruppenstunden
7. Allfälliges

Wir freuen uns auf eure Teilnahme und wünschen Euch bis dahin eine gute Zeit!

Das Katecheten-Team: Alexandra, Karin, Kristin, Hansjörg und Peter



Firmung - Begeistert unterwegs

Der neue Firmweg

Nächstes Treffen am Samstag, den 30. September um 15:30 Uhr im Widum mit Besuch der Wortgottesfeier um 18:00 Uhr in der Marienkirche

Thema: Vergebung und Versöhnung

Erfahrungen von Scheitern und Schuld stellen uns als Person und das Leben allgemein in Frage. Es bleibt eine Herausforderung, die eigene Schuld anzunehmen und mit der Schuld der anderen umzugehen. Gott reicht uns immer wieder seine Hand und führt uns zur Vergebung und Versöhnung. Die verschiedenen Wege der Vergebung und Versöhnung der Kirche werden aufgezeigt.

Schwerpunkte:

Erfahrungen von Schuld und Vergebung

Werte

Gewissen und Gewissensbildung

Umgang mit Schuld

Formen der Vergebung und Versöhnung

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen, spannenden Nachmittag!



Caritas

Nothilfe für Marokko

Nach dem verheerenden Erdbeben in Marokko sind Tausende Menschen auf Hilfe angewiesen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des internationalen Caritasnetzes sind bereits vor Ort, um schnellstmöglich Hilfe zu leisten. Die Caritas Diözese Bozen-Brixen unterstützt die Nothilfe mit 15.000 Euro aus dem Katastrophenfond und bittet die Südtiroler Bevölkerung um Spenden. Wer die Nothilfe unterstützen möchte, kann seine Spende unter dem Kennwort »Katastrophenhilfe/Marokko« auf eines der folgenden Spendenkonten der Caritas überweisen:

Raiffeisen Landesbank: IBAN IT42F0349311600000300200018

Südtiroler Sparkasse: IBAN IT17X0604511601000000110801

Südtiroler Volksbank: IBAN IT12R0585611601050571000032

Online Treffen

Krankheit und Trauer

Das Seelsorgeamt und die diözesane Caritas bieten Onlinetreffen für jene an, die Kranke und Trauernde begleiten. Die Treffen werden mit einem kurzen thematischen Schwerpunkt eingeleitet und bieten dann viel Raum für einen Erfahrungsaustausch.

Am 28. September spricht Liliana di Fede mit Rocco Sartori (Freizeitgestalter in einem Seniorenwohnheim) über Krankheit und Trauer in Seniorenwohnheimen.

Eine Anmeldung ist erforderlich: comunita@caritas.bz.it

24.09.23

XXV Domenica del tempo ordinario

Prima lettura (Is 55,6-9)

I miei pensieri non sono i vostri pensieri.

Salmo responsoriale (Sal 144)

Il Signore è vicino a chi lo invoca.

Seconda lettura (Fil 1,20-24,27)

Per me vivere è Cristo.

Canto al Vangelo (At 16,14)

Alleluia. Apri, Signore, il nostro cuore e accogliremo le parole del Figlio tuo.

Vangelo (Mt 20,1-16)

Sei invidioso perché io sono buono?

Colletta: O Dio, che nell'amore verso di te e verso il prossimo hai posto il fondamento di tutta la legge, fa che osservando i tuoi comandamenti possiamo giungere alla vita eterna.

San Padre Pio da Pietrelcina/Benevento

(1887-1968)

Padre Pio compì tanti miracoli, moltissimi in vita e tanti altri dopo la sua morte. Sono miracoli autentici e riconducibili a lui, sebbene, durante la sua vita il frate fu a lungo ostacolato e mal visto dalla stessa Chiesa Cattolica.

Un caso famoso fu quello di una donna polacca, per cui l'allora vescovo Karol Wojtyła, chiese a Padre Pio di intercedere, affinché la povera fedele potesse guarire da un terribile male.

Un altro caso, particolarmente noto, fu quello di un ferroviere senese, che nel 1945, fu investito da un camion e si salvò per miracolo riportando moltissime ferite al cranio, allo zigomo e, soprattutto, alla gamba sinistra. Riuscì a rimettersi quasi completamente, tranne che per la gamba che era fratturata in diversi punti e non riusciva più a piegare.

Dopo aver girovagato per vari ospedali tra Siena e Bologna, cercando un luminare che potesse aiutarlo ed essere stato sottoposto a diversi interventi, l'uomo perse la speranza, cadendo in una grave depressione. La moglie, qualche anno dopo, sentendo parlare di questo frate cappuccino che operava miracoli, decise di portarvi il marito. Dopo un estenuante viaggio per raggiungere il piccolo monastero di San Giovanni Rotondo/Foggia, in stampelle, l'uomo, che non era molto credente, fu ricevuto da Padre Pio. Il frate scandagliò l'anima del ferroviere, senza permettergli di riferirgli nulla del suo calvario. Alla fine della confessione, l'uomo, senza renderse conto si inginocchiò, fece il segno della croce, salutò, ringraziò Padre Pio ed uscì dalla chiesa. Poco dopo si rese conto di non avere più dolori e di riuscire a camminare, naturalmente. La sua guarigione miracolosa fu appresa con stupore dai medici da cui tornò poco dopo.

Uno dei miracoli di Padre Pio, più noti, fu quello

della bilocazione, ovvero trovarsi in due posti contemporaneamente. Nina Campanile fu testimone di un evento simile, al capezzale della sorella in coma. Una sera Nina assisteva la sorella, pregando. All'improvviso ebbe come la sensazione che ci fosse qualcuno con lei in stanza, ma non era così. La ragazza guardò l'orologio che segnava le otto. Poco dopo sua sorella si risvegliò dal coma. Nina, il giorno dopo, era raggiante e recandosi da Padre Pio, senza dirle nulla, gli chiese: «A che ora siete venuto ieri a visitare mia sorella?», il frate rispose: «Alle otto.» Una delle caratteristiche di Padre Pio era il carisma dell'osmogenesi, ovvero la capacità di emanare o far sentire, anche a distanza, profumi particolari. Nel suo caso era un forte odore di fiori, spesso gigli, viole o rose. Ci sono moltissime testimonianze di questo miracolo che Padre Pio era solito compiere per far sentire la sua presenza, la sua vicinanza a qualcuno.

Un carisma, che solo i santi possiedono, era quello di poter indagare il cuore e l'anima della gente. Padre Pio, da padre confessore quale era, usava questa capacità per vedere nell'anima e nelle coscienze dei fedeli. Ci sono diverse testimonianze di grandi rimproveri rivolti alla gente che mentiva, bestemmiava o parlava male degli altri.

Leggeva nel loro cuore tutte le cose che non confessavano, ancor prima che aprissero bocca.

Nel 1999 Padre Pio venne dichiarato beato da papa Giovanni Paolo II.

Nel 2000 avvenne uno dei suoi miracoli più famosi. Il piccolo Matteo Pio Colella, figlio di una famiglia di San Giovanni Rotondo, molto devoto al frate, viene colpito da una meningite fulminante e ricoverato all'ospedale Casa Sollievo della Sofferenza (fondata da Padre Pio), dove il padre lavorava come urologo. Le condizioni del piccolo, all'epoca di soli sette anni, appaiono subito molto gravi. Una catena di preghiera si avviò in poche ore. Tutti chiedevano l'intercessione di Padre Pio, affinché il piccolo guarisse. In pochi giorni Matteo migliorò, nonostante, avesse avuto ben 9 organi compromessi. «La guarigione rapida, completa e duratura» fu giudicata, scientificamente, inspiegabile dalla commissione che la decretò miracolosa. Matteo, una volta ripresosi, raccontò che Padre Pio gli era apparso in sogno.

Il 16 giugno 2002 Padre Pio fu dichiarato santo. La sua festa liturgica cade nell'anniversario della sua morte, il 23 settembre.

Pregliera: Padre Pio, prega per me e per tutte le persone che si affidano alla tua intercessione. Manifesta la tua tenerezza e il tuo amore materno verso di noi, e conduci le nostre preghiere al cuore di Dio. Ti prego, donami il dono della fede salda e dell'abbandono totale alla Provvidenza di Dio.

An alle Aurer Senioren

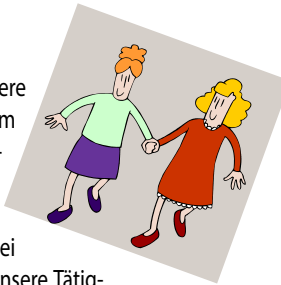
Es geht wieder los!

Am **Mittwoch**, den **4. Oktober**, beginnen wieder unsere Seniorennachmittage. Wir laden euch, um **14:30 Uhr**, zum Ersten Treffen nach der Sommerpause im Pfarrsaal herzlich ein.

Alle Senioren sind herzlich eingeladen, auch all jene, welche noch nie bei unseren Mittwochstreffen mit dabei waren. An diesem Nachmittag werden wir Euch über unsere Tätigkeit und über die nächsten Termine berichten. Und wer sich bis jetzt noch nicht getraut hat hinzugehen, der/die kann immer noch beim einen oder anderen Angebot kommen, denn jede/jeder ist herzlich willkommen.

Wir vom Ausschuss freuen uns auf viele Aurer Seniorinnen/Senioren, Ihr seid alle herzlich willkommen.

Der Seniorenausschuss



Feier der Ehejubiläen:

Freude und Dankbarkeit für viele gemeinsame Jahre

Es ist nicht selbstverständlich und fordert manchmal viel Kraft und Entschiedenheit als Mann und Frau in einer dauerhaften Beziehung gemeinsam unterwegs zu sein. Vieles davon ist Geschenk und nicht allein unsere Leistung. Dafür wollen wir Gott danken und um seinen Segen für die nächste Zeit bitten.

Deshalb laden wir all jene Paare, die heuer ein Jubiläum feiern, am **15. Oktober** in die Marienkirche zu einem Festgottesdienst ein. Anschließend findet im Widum für die Jubelpaare und ihre Angehörigen ein kleiner Umtrunk statt.

Wir freuen uns auf alle, die mitfeiern.

Anmeldung bei Karin Gabalin: Tel. 3355758273

Vinzenz von Paul (27. September)

Vinzenz von Paul, geboren 1581 in Pouy in Frankreich, empfing bereits knapp 20-jährig die Priesterweihe und wirkte zunächst in Paris. Unter dem Einfluss des späteren Kardinals Pierre Bérulle, wandte er sich den Armen zu und wirkte für eine bessere Ausbildung der Priester. 1625 gründete er die »Kongregation der Mission« (»Lazaristen«, später »Vinzentiner« genannt), deren Aufgabe vor allem die Volksmission in Frankreich war. Mit der hl. Louise von Marillac gründete Vinzenz eine Vereinigung von Frauen zur Betreuung armer und alleinstehender Kranker, die »Töchter der Liebe« (»Barmherzige Schwestern«, später »Vinzentinerinnen«). Vinzenz starb am 27. Spetember in Paris.



Pfarrbüro - Ufficio parrocchiale / Öffnungszeiten - apertura

Montag/lunedì	ore 10:00 - 11:00 Uhr
Dienstag/martedì	ore 10:00 - 11:00 Uhr
Mittwoch/mercoledì	ore 09:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag/giovedì	ore 10:00 - 11:00 Uhr

Don Luciano ist Montag bis Freitag von 19:00 bis 20:00 Uhr erreichbar (Vormerkung erwünscht).

Don Luciano è reperibile su appuntamento da lunedì a venerdì dalle 19:00 alle 20:00.

**E-Mail: pfarrei.auer@rolmail.net
Redaktion Auerhahn: p.simonini@rolmail.net**